

## Erfahrungsbericht Auslandssemester

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.). Am Ende des Berichts können gern Fotos (mit Beschreibung) eingefügt werden.

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts und der eingefügten Fotos einverstanden:

Ja     Nein

<b>Studiengang an der EUF</b>
International Management BA Spanisch
<b>Gastland</b>
Spanien
<b>Gasthochschule</b>
ESIC Business & Marketing School Madrid
<b>Semester im Ausland (z.B. WiSe 2016/17)</b>
WiSe 2018/19
<b>Dauer des Auslandssemesters (Vorlesungen und Prüfungen)</b>
4,5 Monate
<b>Vorbereitung</b>
<p>Vor dem Beginn des Auslandssemesters mussten die administrativen Prozesse abgeschlossen werden:</p> <p><b>Auslandsbafög:</b> Auslandsbafög habe ich im März beantragt, zuständig ist hierfür die Bafögstelle in Heidelberg. Alle nötigen Unterlagen findet man Online zum Download sowie eine Checkliste mit den einzureichenden Dokumenten.</p> <p><b>Erasmusförderung:</b> die Anleitung zur Antragstellung gibt das international Center, dieser Prozess wird komplett erklärt und gut betreut.</p> <p>Erasmus bietet viele Kostenvorteile für Studenten an, hierfür benötigt man aber die ErasmusCard. Für jede Uni ist eine verschiedene Erasmusstelle zuständig. Wenn man sich nicht sicher ist welche das ist, kann man über Facebook einer der Gruppen schreiben und erhält eine detaillierte Auskunft.</p> <p>Natürlich mussten die Flüge vorher gebucht und eine Unterkunft gefunden werden. Ich habe mir ein Airbnb für die ersten 4 Tage gemietet, weil ich noch nie in Madrid gewesen bin und mir die Stadt in den ersten Tagen anschauen, die Verbindungen mit Metro/Bus/Bahn zur Uni abgleichen und ein zum Leben günstiges, aber auch schönes Viertel finden wollte.</p> <p>Das Semester begann offiziell am 01.09.18, 2 Wochen vor Beginn haben wir jedoch eine Mail erhalten, dass es einen „Orientierungstag“ geben wird. Da unsere Flüge schon gebucht waren, konnten wir an diesem nicht teilnehmen, was aber auch überhaupt nicht schlimm war. Alle wichtigen Informationen erhält man im international Center an der ESIC nachträglich.</p>

### **Studium an der Partner-Hochschule (z.B. Vorlesungszeitraum, Unterrichtssprache, Kursangebot, Prüfungsform)**

Das Kursangebot der ESIC ist für uns sehr begrenzt gewesen, da es Kursblöcke gab, die nicht mit den Fächern aus dem 5. Semester kombiniert werden konnten. Bezüglich der Unterrichtssprache kannst du zwischen englisch und spanisch wählen, allerdings sind dann wirklich alle Kurse auf dieser Sprache.

Zusätzlich gibt es noch das Angebot Sprachkurse zu belegen und im Anschluss eine Prüfung abzulegen.

Der Vorlesungszeitraum startete in der 2. Septemberwoche und endete in der 2. Dezemberwoche. Je nach Kurswahl hat man entweder morgens oder abends Unterricht. Da ich Kurse aus dem höheren Semester gewählt habe, hatte ich abends ab 5 und je nach Kursumfang bis um 10 Unterricht. Die Anwesenheit ist hier verbindlich! Man darf in jedem Fach 25% fehlen, übersteigt man jedoch die Quote, wird man nicht zu den Prüfungen zugelassen und muss in die finalen Prüfungen gehen, die im Januar liegen. In Madrid gab es sehr viele Gruppenarbeiten, pro Fach mindestens eine und je nach Lernumfang (Credits) pro Fach dann auch partielle Prüfungen, die auf Ende Oktober und Ende November angesetzt waren.

Meine Kurse waren auf spanisch. Hierzu muss ich sagen, dass ich mit sehr wenig Sprachkenntnissen nach Spanien gekommen bin und es in den ersten Wochen sehr schwer war, mich zu verständigen und zu verstehen. Aber aller Anfang ist schwer. Die Professoren nehmen sehr viel Rücksicht auf Studenten aus dem Ausland, haben meistens langsamer gesprochen und bei Verständnisproblemen geholfen.

Die Prüfungsinhalte sind nicht vergleichbar mit dem deutschen Standard, hat man für Prüfungen in Deutschland 30 Seiten Lernzettel, so hat man in Spanien maximal 10.

### **Das Leben im Gastland (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Kosten)**

Die beliebtesten Studentenviertel in Madrid sind La Latina und Moncloa. Ich habe bei Opera gewohnt, was direkt in der Stadt liegt. Die Mietkosten variieren sehr stark in Madrid – hat man Glück findet man ein Zimmer für 300Euro. Normale Preise für ein 10qm Zimmer liegen je nach Stadtteil zwischen 400Euro-500Euro. Möchte man nach deutschem Standard leben, zahlt man deutlich mehr (ab 600Euro+).

Ein Zimmer findet man über die Internetseiten Idealista, Uiplaces (allerdings gegen Vermittlungsgebühr, aber sehr sicher) und Andere. Ich empfehle Facebook Gruppen beizutreten, da hier die besten Angebote zu finden sind.

Man hat sehr gute Einkaufsmöglichkeiten, an jeder Ecke findet man einen Chino und an jeder 2. einen Supermarkt. Die Lebenshaltungskosten sind natürlich je nach Lebensart unterschiedlich, Lebensmittel sind generell etwas teurer. Gemüse und Obst ist bei den Gemüsehändlern am günstigsten, Lebensmittel bei Supermärkten wie Corteingles, Mercadona, Dia, LIDL und ALDI. Hygieneartikel erhält man im Schnitt für den doppelten/dreifachen Preis.

Die Bus/Metro/Bahnverbindungen in Madrid sind eine der Besten die ich gesehen habe. Unter der Woche fährt die Metro (je nach Linie) bis ca. 12:00/1:30, später fahren Nachtbusse.

Man kommt schnell von A nach B und für den Anfang empfiehlt sich die App „Moovit“, die die genauen Zeitangaben und die schnellsten Routen zum Zielort anzeigt.

Bei Ankunft empfehle ich umgehend zu CityLife (Gran Vía) zu gehen. Diese stellen die vergünstigten Fahrkarten für Jugendliche unter 26 Jahren für 20Euro monatlich aus.

## **Fazit**

**Ich empfehle jedem an einem Auslandssemester teilzunehmen. Madrid als Hauptziel ist ideal für dich, wenn du Anonymität liebst, dich selbst weiterentwickeln möchtest. Madrid ist eine internationale Stadt, ich habe sehr viele Studenten aus anderen Ländern kennenlernen können, auch ohne an Erasmusveranstaltungen teilgenommen zu haben.**

**Wenn du das Erasmusleben leben möchtest, solltest du dich eventuell für eine andere Universität entscheiden. ESIC hatte zwar eine Whatsapp Gruppe mit allen Austauschstudenten (um die 100), hatte aber absolut nichts mit den Hauptveranstaltungen vom Erasmus zu tun. Hier wäre mehr Eigeninitiative gefordert, über Facebookgruppen bekommt man aber sehr viel mit.**

**Wenn du die Sprache lernen möchtest, aber Angst hast, dass du die Kurse auf spanisch nicht bestehen könntest, belege sie trotzdem alle auf spanisch. Dies ist wirklich nicht schwer und man lernt mit der Zeit.**

**Dieser Bericht beschreibt meine Sicht und meine Erfahrungen. Deine werden ganz anders sein. Ich würde diese Zeit gerne noch einmal erleben, es war die beste Erfahrung meines Lebens.**